



## Guten Tag!



Von André Ziegenmeyer

## Hallo, liebe Liebenden

**S**kurrile Aktionstage gibt es reichlich: Egal ob, Welt-Pi- (14. März) oder Schildkrötentag (23. Mai) - fast das ganze Jahr über wird gemahnt und erinnert. Kann man mitmachen, muss man nicht. Aber auf heute habe ich mich gefreut. Denn heute ist der Internationale Tag des Kusses. Fetzt. Nicht so kommerziell wie der Valentinstag. Bleibt mehr Zeit zum Genießen. Oder bliebe. Wenn sich nicht schon wieder irgendwelche Experten ins Bild drängeln. Wer will, kann sich mit Ratschlägen überschütten lassen, um herauszufinden, wie er ein möglichst professionelles „Knutsch-Level“ erreicht. Bitte nicht zu hektisch und bitte nicht lieblos. Nu guck. Ich finde ja, Versuch macht kluch. Deshalb mache ich jetzt das Internet zu und fahre nach Hause. Experten müssen draußen bleiben. Übrigens: Der längste Filmkuss der Welt dauert laut offizieller Zählung 5 Minuten und 43 Sekunden. Nur so als Inspiration...



## Neue Ausstellung zeigt Kunstwerke aus Stoff und Farbe

Malereien, Grafiken und Textilkunstwerke sind derzeit in der Haldensleber Kulturfabrik zu bewundern. Sie sind Teil der neuen Ausstellung „Malzeiten - Flickwerke“, die am Sonntag mit einer Vernissage eröffnet werden ist. Dahinter stehen Renate Bretschneider und Erika

Koch. Die Künstlerinnen sind studierte Kunsterzieherinnen. Erika Koch stammt aus Wanzleben, wo auch Renate Bretschneider einen Teil ihrer Kindheit verbracht hat. Beide können jeweils auf eine Reihe von Ausstellungen zurückblicken. Bei „Malzeiten - Flickwerke“ handelt

es sich jedoch um die erste gemeinsame Schau. Für den musikalischen Rahmen der Vernissage sorgten Ala und Gennadij Vinogradski mit Domra und Akkordeon. Die Ausstellung umfasst knapp 150 Werke und läuft bis zum 28. August.

Foto: Thomas Lein

## Morgen Demo am Rathaus

**Haldensleben ((jk) •** Der Hauptausschuss des Haldensleber Stadtrats tagt das nächste Mal am Donnerstag, 7. Juli, um 18 Uhr im Beratungsraum 123 im Rathaus. Dabei werden sich die Ausschussmitglieder unter anderem mit Personalangelegenheiten beschäftigen. Es wird auch über den Widerspruch von Michael Deutschmann gegen seinen Ausschluss aus der Freiwilligen Feuerwehr Haldensleben gesprochen. Bürgermeisterin Regina Blenkle hatte den Jugendwart aus der Wehr ausgeschlossen, weil sie sich von ihm diffamiert fühlte.

Die Sitzung nimmt die Bürgerinitiative (BI) „Feuerwehr für Haldensleben“ zum Anlass, erneut zu einer Demonstration aufzurufen. Sie wird am selben Tag ab 17.30 Uhr auf dem Marienkirchplatz hinter dem Rathaus stattfinden. „Wir wollen damit erneut unsere Unterstützung für Michael Deutschmann zum Ausdruck bringen“, sagt dazu Birgit Kolbe von der BI. Im Gegensatz zur ersten Protestaktion, die am 9. Juni mit mehreren hundert Teilnehmern auf dem Marktplatz stattfand, wird es dieses Mal keine Redner geben.

## Meldungen

### Kinder zeigen ihre Sicht auf die Stadt

**Haldensleben (az) •** „Haldensleben durch Kinderaugen gesehen“: Unter diesem Titel findet am Dienstag, 12. Juli, ein Diavortrag in der Kulturfabrik statt. Beginn ist um 10 Uhr. Hintergrund ist das Stadtschreiber-Projekt. Dabei haben Kinder der Grundschule „Erich Kästner“ das Stadtgebiet erkundet - immer auf der Suche nach den schönsten Sehenswürdigkeiten. Ihre Ergebnisse haben sie bereits in einem Bildband zusammengefasst. Bei dem Vortrag geben sie noch einmal einen umfangreichen Einblick in ihre Entdeckungen.

### Das Rote Kreuz bittet zum Aderlass

**Haldensleben (az) •** Das Deutsche Rote Kreuz lädt für morgen zur Blutspende ein. Das Team steht von 16 bis 19.30 Uhr in der Grundschule „Erich Kästner“ bereit.

### Preisskatturnier steigt am Freitag

**Haldensleben (az) •** Das traditionelle Sommerpreisskatturnier findet zum nächsten Mal am Freitag, 8. Juli, statt. Beginn ist um 18 Uhr in der Gaststätte Richter, Holzmarktstraße 2. Gespielt werden zwei Runden zu je 48 Spielen. Der Einsatz von zehn Euro wird voll ausgespielt. „Anmeldungen nehmen ab sofort Skatfreund Henke oder die Gaststätte entgegen“, heißt es in der Pressemitteilung.

### Briefmarkenfreunde laden zum Tausch

**Althaldensleben (az) •** Der nächste Tauschtreff des Vereins der Briefmarkenfreunde ist für Sonntag, 10. Juli, ab 10 Uhr im katholischen Pfarramt geplant.

### Sehschwache fahren nach Wernigerode

**Haldensleben (az) •** Die Mitglieder des Blinden- und Sehgeschwachenverbandes unternehmen heute eine Busfahrt nach Wernigerode. Abfahrt ist um 10 Uhr am Busbahnhof in Haldensleben.

## Meldungen

### Ausschuss tagt in der „Märchenburg“

**Haldensleben (az) •** Verschiedene Förderanträge stehen bei der nächsten Sitzung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses auf der Tagesordnung. Los geht es am Dienstag, 12. Juli, um 18 Uhr in der Kindertagesstätte „Märchenburg“. Eine Begehung der Einrichtung steht ebenfalls auf dem Programm.

### „Harter Kern“ plant eine neue Tour

**Schloss Detzel (az) •** Die Wandergemeinschaft „Harter Kern“ Haldensleben erkundet bald die Umgebung von Schloss Detzel. Die Tour ist angesetzt für Sonnabend, 9. Juli. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Waldrand. Die Wanderleitung übernimmt Gerda Kästner.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

**André Ziegenmeyer**  
☎ (0 39 04) 66 69 37

Tel.: (0 39 04) 66 69-30, Fax: -49  
Magdeburger Straße 10, 39340 Haldensleben, redaktion.haldensleben@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:**  
Rainer Schwingel (rs, 03 91/59 99-2 32)

**Gesamtrektionsleitung Börde:**  
Ivar Lütke (il, 0 39 04/66 69 38)

**Redaktion Haldensleben:** Julia Schneider (jh, 0 39 04/66 69-34), Thomas Junk (tj, -31), Jens Kusian (jk, -36), André Ziegenmeyer (az, -37)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

**Service Punkt:** Wobau-Bahnhof-Center, Bahnhofplatz 2, 39340 Haldensleben

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Nach dem Krebs zurück ins Leben

Krebsgesellschaft Sachsen-Anhalt startet Seminarreihe für den Wiedereinstieg in den Beruf

Ein neues Beratungsangebot bereitet die Krebsgesellschaft Sachsen-Anhalt in Haldensleben vor. Ab August sollen im Ameos-Klinikum Seminare stattfinden, die Patienten nach einer Krebserkrankung den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern sollen.

Von Julia Schneider  
**Haldensleben •** Überleben, wieder gesund werden - das ist es, womit sich Patienten, die an Krebs erkrankt sind, vorrangig beschäftigen. Wichtig ist erst einmal, die Krankheit zu besiegen. Was danach kommt, darüber denken Betroffene nicht immer nach.

Diese Erfahrung haben Sven Weise, Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, und seine Kollegen gemacht. Der Großteil der Patienten, so erklärt er, konzentriert sich logischerweise auf die Genesung.

Wenn es später darum geht, nach der Erkrankung wieder ins Berufsleben eingegliedert zu werden, stehen viele Menschen allerdings vor neuen, völlig ungeahnten Problemen. Mit Lösungen für genau solche Probleme soll sich ein neues Beratungsangebot beschäftigen, das die Krebsgesellschaft jetzt ins Leben gerufen hat. „Zurück in mein Leben - Beruflicher Wiedereinstieg nach Krebs“ heißt eine Reihe von Seminaren, die Betroffenen helfen soll, nach der Erkrankung wieder vollumfänglich am Leben teilnehmen zu können. Oft, so weiß Stephanie Krüger als Sozialarbeiterin und Psychoonkologin bei der Krebsgesellschaft tätig, stünden die Patienten nämlich schon während der Therapie vor finanziellen Schwierigkeiten. Oftmals würden Informationsdefizite



Freuen sich auf die Seminarreihe: Dr. Thomas Fischer (v.l.), Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Magdeburg, Sven Weise, Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, Presseverantwortlicher Sven Hunold, Sozialarbeiterin und Psychoonkologin Stephanie Krüger und Frank Reiher, Chefarzt der Urologie des Haldensleber Ameos-Klinikums. Foto: Julia Schneider

### Seminartermine

**23. August:** Informationen zu Nebenwirkungen nach Therapien bei Krebserkrankungen - Dr. Thomas Fischer, Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Magdeburg und Vorstandsvorsitzender des Tumorzentrums Magdeburg;

**6. September:** Hinweise und Umgangsmöglichkeiten zum Erschöpfungssyndrom Fatigue - Dr. Michael Köhler, Psychologischer Psycho-

therapeut und Psychoonkologe;

**20. September:** Stressmanagement (begrenzte Teilnehmerzahl) - Josephine Uiffinger, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin;

**4. Oktober:** Persönliche Ressourcen mobilisieren (begrenzte Teilnehmerzahl) - Josephine Uiffinger, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin;

**18. Oktober:** Kommunikation, Motivation und berufliche Gesprächsführung (begrenzte Teilnehmerzahl) - Sven Hunold, Projektmitarbeiter, Jobcoach;

**1. November:** Soziale Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Uwe Hagendorf, Reha-Fachberater Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, und Andrea Apel, Reha- und Integrationsmanagerin.

herrschen - die Patienten werden selten umfassend darüber informiert, bei welchen Stellen sie Hilfen beantragen können und welche finanziellen Zuschüsse ihnen gesetzlich zustehen.

Allein sind an Krebs erkrankte Patienten zudem oft mit Nebenwirkungen der Er-

krankung und der Therapie. „Viele leiden unter ‚Fatigue‘“, erklärt beispielsweise Dr. Thomas Fischer, Direktor der Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie in Magdeburg, der sich für die Krebsgesellschaft engagiert. Das sogenannte Erschöpfungssyndrom quäle etliche Patien-

ten, viele würden sich damit aber nicht auskennen, ihnen sei unklar, wie lange das Syndrom anhält und wie sie damit ihren Alltag meistern sollen.

„Wir sehen die Patienten, wenn sie krank sind. Wir behandeln sie, begleiten als Fachärzte ihre Therapie. Aber danach sind sie auf sich allein